

UMWELTERKLÄRUNG 2025

LWL-Gesundheitseinrichtungen Warstein



Impressum

Umwelterklärung 2025 für *LWL-Gesundheitseinrichtungen Warstein*

Herausgeber:

LWL Gesundheitseinrichtungen Warstein

Franz-Hegemann-Str. 23
59581 Warstein

Telefon: 02902 82 -0

E-Mail: Info-Kliniken-Lippstadt-Warstein@lwl.org

Internet: <https://www.klima.lwl.org/de/>

Koordination und Redaktion

Kontakt:

Kirsten Wank

Telefon: 02945-9815510

E-Mail: kirsten.wank@lwl.org

Inhalt

Impressum	2
Inhalt	3
Vorwort	5
Umweltleitlinien LWL-Gesundheitseinrichtung im Kreis Soest	6
Geltungsbereich	7
LWL-Gesundheitseinrichtung Warstein	8
LWL Klinik Warstein	8
LWL-Rehabilitationseinrichtungen	9
LWL-Pflegezentrum Warstein	10
LWL-Wohnverbund Warstein	11
Umweltmanagementsystem	12
Wie haben wir die Umsetzung des praktischen Umweltschutzes organisiert?	12
Wie werden unsere Mitarbeiter beteiligt?	12
Verantwortung der obersten Leitung	13
Verantwortlichkeiten	13
Umweltaspekte und bedeutende Umweltauswirkungen	16
Bedeutende Umweltaspekte	16
Referenzwerte	17
Energie	18
Strom	19
Wärme	20
Mobilität	21
Emissionen	23
Materialverbräuche	24
Wasser	26
Abfall	27
Biologische Vielfalt	30
Aktionen	31
Rechtliche Bestimmungen	32
Umweltziele	33
Erreichte Ziele	33

Noch nicht erreichte, aber weiterhin zu verfolgende Ziele _____	34
Neue und laufende Ziele _____	35
Gültigkeitserklärung _____	36
Anhang _____	37
Tabellenverzeichnis _____	37
Abbildungsverzeichnis _____	37

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

mit großer Freude präsentieren wir Ihnen die zweite Umwelterklärung der LWL-Gesundheits-einrichtungen im Kreis Soest am Standort Lippstadt. Dieses Dokument wurde im Rahmen des Eco-Management and Audit Scheme (EMAS) für die diesjährige Teilbegutachtung gemäß EMAS-Verordnung erstellt.

Als kaufmännischer Direktor ist es mir ein besonderes Anliegen, Transparenz zu schaffen und unsere Fortschritte im Bereich Umweltmanagement offen darzulegen. Wir sind uns bewusst, dass nachhaltiges Handeln nicht nur eine gesetzliche Verpflichtung ist, sondern auch eine Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden, Partnern und der Gesellschaft insgesamt.

In dieser Erklärung finden Sie Informationen über unsere Umweltziele, die Maßnahmen, die wir ergreifen, um Erfolge zu erzielen. Wir sind stolz darauf, dass wir uns auf den Weg machen, um Umwelt- und Verantwortungsbewusstsein in allen Bereichen für eine kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistung zu erreichen.

Wir wollen langfristig nachhaltig denken und handeln, um den Bedürfnissen der Menschen und der Natur gerecht zu werden.

Diese Aufgabe können wir nur gemeinsam bewältigen! Wir danken daher allen Mitarbeitenden, Partnern und Interessierten für ihr Engagement und ihre Unterstützung auf unserem Weg zu mehr Nachhaltigkeit. Gemeinsam arbeiten wir daran, unsere Umweltbelastungen zu minimieren und einen positiven Beitrag für die Zukunft zu leisten.

Mit freundlichen Grüßen



Tobias Brockmann

Kaufmännischer Direktor

LWL-Gesundheitseinrichtungen im Kreis Soest

Umweltleitlinien LWL-Gesundheitseinrichtung im Kreis Soest

Unternehmensführung

Nachhaltig, sozial und verantwortungsvoll.

Neben der gesellschaftlichen und sozialen Verantwortung ist der Schutz der Umwelt ein wichtiger Bestandteil in unseren Gesundheitseinrichtungen. Wir verpflichten uns zur stetigen Weiterentwicklung unseres Umweltmanagementsystems nach EMAS.

Kommunikation

Transparent und kooperativ.

Wir pflegen den offenen Austausch und die konstruktive Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitern, den leistungsberechtigten Personen und deren Angehörigen, sowie Behörden, Vertragspartnern und der Öffentlichkeit.

Gesetzliche Anforderungen

Selbstverständlich und gewissenhaft.

Neben der Einhaltung der internen Richtlinien und Vorgaben ist es für uns selbstverständlich, die Anforderungen von Gesetzgebern und Behörden in allen Bereichen, in denen wir tätig sind einzuhalten. Neue Anforderungen werden rechtzeitig erkannt, geprüft und in geeigneter Form in unseren Gesundheitseinrichtungen umgesetzt.

Ziele

Ambitioniert und kontrolliert

Unsere Ziele beziehen sich auf unsere wichtigsten Umweltaspekte Energie, Ressourcen und soziale Verantwortung. Der LWL verfolgt zusätzlich das ambitionierte Ziel bis 2030 bilanziell CO₂-/ klimaneutral zu sein. Wir prüfen immer wieder aufs Neue, ob wir unsere gesetzten Ziele erreichen.

Kontinuierliche Verbesserung

Engagiert und kreativ.

Wir fördern Umwelt- und Verantwortungsbewusstsein in allen Bereichen für eine kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistung. Wir sehen es als selbstverständlich an, Entscheidungen zu reflektieren und Maßnahmen anzupassen.

Ressourcen

Wirtschaftlich und nachhaltig.

Im Rahmen der Wirtschaftlichkeit handeln wir nach umweltrelevanten Anforderungen, setzen auf die Verwendung von erneuerbaren Ressourcen und orientieren uns an moderner Technologie.

Biodiversität

Langfristig und ökologisch.

Wir wollen langfristig nachhaltig denken und handeln, um den Bedürfnissen der Menschen und der Natur gerecht zu werden.

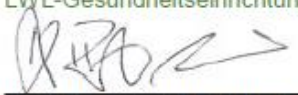
Gemeinschaftsaufgabe

Effektiv und motiviert.

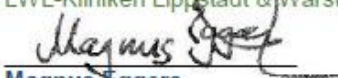
Wir können diese Aufgabe nur gemeinsam bewältigen!



Tobias Brockmann
Kaufmännischer Direktor
LWL-Gesundheitseinrichtungen Kreis Soest



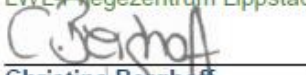
Prof. Dr. Ronald Bottlender
Ärztlicher Direktor
LWL-Kliniken Lippstadt & Warstein



Magnus Eggers
Pflegedirektor
LWL-Kliniken Lippstadt & Warstein



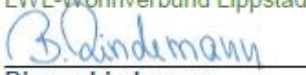
Iris Abel
Einrichtungsleiterin
LWL-Pflegezentrum Lippstadt



Christina Berghoff
Einrichtungsleiterin
LWL-Pflegezentrum Warstein



Andrea Gerlach
Einrichtungsleiterin
LWL-Wohnverbund Lippstadt



Bianca Lindemann
Einrichtungsleiterin
LWL-Wohnverbund Warstein

Lippstadt und Warstein, April 2025

WIR:
SIND ALLE BETEILIGTEN IN DEN
LWL-GESUNDHEITSEINRICHTUNGEN
IM KREIS SOEST.

Geltungsbereich

Das Umweltmanagementsystem entspricht sämtlichen Anforderungen der DIN EN ISO 14001:2015/EMAS-VO und gilt für die verschiedenen Gesundheitseinrichtungen des LWL-Standortes in Warstein und diese gliedern sich wie folgt:

- **LWL-Klinik Warstein**
(Franz-Hegemann-Straße 23, 59581 Warstein):
227 Behandlungsplätze
- **LWL-Institut für Rehabilitation (IfR)**
(Franz-Hegemann-Straße 23, 59581 Warstein):
44 Behandlungsplätze
- **LWL-Rehabilitationszentrum Südwestfalen**
(Franz-Hegemann-Straße 23, 59581 Warstein):
114 Behandlungsplätze
- **LWL-Wohnverbund Warstein inkl. Außenstandort in Werl (**
Franz-Hegemann-Straße 23, 59581 Warstein; Drosselweg 25, 59457 Werl): 132
Behandlungsplätze
- **LWL-Pflegezentrum Warstein**
(Lindenstr. 4a, Warstein):
140 Behandlungsplätze

Das Umweltmanagementsystem wird auf sämtliche Tätigkeiten und in allen Gesundheitseinrichtungen in Warstein angewendet. Bei der Festlegung des Anwendungsbereichs wurden alle externen und internen Themen berücksichtigt, die für unsere strategische Ausrichtung relevant sind und Auswirkungen auf die Umweltleistung haben.

LWL-Gesundheitseinrichtung Warstein

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband für die 8,4 Millionen Menschen in der Region. Mit mehr als 20.000 Beschäftigten betreibt er über 200 Einrichtungen wie Förderschulen und Jugendhilfeeinrichtungen, Kliniken und weitere Gesundheitseinrichtungen sowie Museen und Besucherzentren und ist einer der größten Leistungsträger für Menschen mit Behinderung.

Auf dem Gelände der LWL-Klinik Warstein befinden sich vier LWL-Einrichtungen. Dies sind die LWL-Klinik Warstein, die LWL-Rehabilitationseinrichtungen, der LWL-Wohnverbund Warstein und das LWL-Pflegezentrum Warstein.

Das bedeutet für die Menschen in der Region, dass der Verbund aktive, professionelle Hilfe und Unterstützung für folgende Personen anbietet: Menschen mit

- einer psychischen und/oder psychosomatischen Erkrankung,
- einer Suchterkrankung,
- einer geistigen- oder Lernbehinderung, die behandelt bzw. rehabilitiert werden muss
- oder pflegebedürftige Menschen, die professionell betreut und gepflegt werden müssen.

Die Basis der konzeptionellen Ansätze und Leistungsschwerpunkte basiert auf dem aktuellen, wissenschaftlichen Stand (Leitlinien-gestützt) von Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik. Zugrunde gelegt sind aber auch die Rahmenkonzepte des LWL-Psychiatrieverbundes.

LWL Klinik Warstein

In der LWL-Klinik Warstein werden Menschen mit Suchterkrankungen, akuten psychischen Störungen, insbesondere mit schizophrenen Psychosen, affektiven Störungen wie Depression und Manie, Anpassungsstörungen, Angst- oder Zwangserkrankungen, somatoformen Störungen oder Persönlichkeitsstörungen behandelt. Die Klinik hält damit das komplette Spektrum psychiatrischer Angebote vor und unterteilt sich in drei Zentren: Allgemeinpsychiatrie, Verhaltensmedizin und Psychosomatik sowie Suchtmedizin. Auf dem 43 Hektar großen Parkgelände stehen neben den 273 Betten für die akute stationäre Behandlung psychischer Krankheiten noch 18 Tagesklinik-Plätze zur Verfügung. Darüber hinaus werden in der Tagesklinik und Institutsambulanz teilstationäre und ambulante Behandlungsmöglichkeiten angeboten, die das Angebot abrunden.

Ein großer Dienstleistungsbereich ist für Infrastruktur und Verwaltung aller Einrichtungen des regionalen Netzes zuständig.

LWL-Rehabilitationseinrichtungen

Am Standort Warstein befinden sich gleich zwei Rehabilitationseinrichtungen: das LWL-Rehabilitationszentrum Südwestfalen und das LWL-Institut für Rehabilitation, welches in Trägerschaft des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe ist. Beiden Einrichtungen steht jeweils ein multiprofessionelles Team von Spezialisten zur Verfügung, welches sich durch umfassende Erfahrung in der medizinischen Rehabilitation auszeichnet und bewährt hat. Integriert sind die Bereiche Psychiatrie, Psychologie, Psychotherapie, Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Soziotherapie, Ergo- und Arbeitstherapie. Eine enge Koordination mit der LWL-Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Warstein ermöglicht die personenzentrierte Einbindung weiterer therapeutischer Leistungen in die Behandlungsplanung. Hierdurch wird ein Höchstmaß an Fachlichkeit und Aktualität der Rehabilitation gewährleistet.

Das LWL-Institut für Rehabilitation unterteilt sich in die Rehabilitation psychisch kranker Menschen (RPK) mit 22 Plätzen/Betten und die Medizinisch-berufliche Rehabilitation (Ph II) mit 44 Plätzen/Betten.



Abbildung 1: Institut für Rehabilitation auf dem LWL-Gelände Warstein

Das Therapieangebot des Rehabilitationszentrums Südwestfalen richtet sich an erwachsene Alkohol- und Medikamentenabhängige und Abhängige von illegalen Drogen aus der Region als auch aus anderen Regionen Deutschlands. Dieser Bereich verfügt über 120 Betten. Darüber hinaus werden auch ambulante Behandlungsmöglichkeiten angeboten.



Abbildung 2: LWL-Rehabilitationszentrums Südwestfalen auf dem LWL-Gelände Warstein

LWL-Pflegezentrum Warstein

Das LWL-Pflegezentrum Warstein gehört zum Landschaftsverband Westfalen Lippe. Das Angebot umfasst die stationäre Pflege, Kurzzeitpflege und Tagespflege. Im LWL-Pflegezentrum Warstein werden Menschen mit chronischen psychiatrischen und gerontopsychiatrischen Erkrankungen, Suchterkrankungen und geistigen Beeinträchtigungen gepflegt und betreut. Es steht jüngeren sowie älteren Menschen aller Pflegestufen offen und ist eine Einrichtung für Pflegebedürftige nach dem Pflegeversicherungsgesetz. Das LWL-Pflegezentrum Warstein bietet auf insgesamt drei Wohngruppen verteilt Platz für 126 Bewohnerinnen und Bewohnern. Zusätzlich werden drei Plätze für die Kurzzeitpflege vorbehalten sowie 14 Plätze in einer Tagespflege bereitgestellt.



Abbildung 3: LWL-Pflegezentrum Warstein

LWL-Wohnverbund Warstein

Der LWL-Wohnverbund Warstein ist eine Einrichtung der Eingliederungshilfe nach Sozialgesetzbuch (SGB) zwölftes Buch (XII). Er verteilt sich auf zwei Standorte, Warstein und Werl. Insgesamt werden 233 Menschen unterstützt, davon 133 leistungsberechtigte Personen in Besonderen Wohnformen sowie 75 leistungsberechtigte Personen in der eigenen Häuslichkeit und 25 leistungsberechtigte Personen, die in der Familie leben und dort Unterstützung erfahren. Schwerpunkte sind die Unterstützung und Förderungen von Menschen mit kognitiven und psychischen Beeinträchtigungen sowie Abhängigkeitserkrankungen. Das Ziel ist dabei immer eine gleichberechtigte und würdevolle Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Wie auch in Lipstadt stehen den Leistungsberechtigten tagesstrukturierende Angebote zur Verfügung.



Abbildung 4: Gebäude 4 des LWL-Wohnverbundes auf dem LWL-Gelände Warstein



Abbildung 5: Wohnhaus Karl-Winkelmann in Werl des LWL-Wohnverbundes Warstein

Umweltmanagementsystem

Das Festlegen von Zielen ist die Grundlage eines zukunftsorientierten Denkens. Diese Philosophie verfolgen wir auch im Umweltschutz. Regelmäßig legen wir die Umweltziele des Folgejahres fest. Ein Team von Mitarbeitern (Umwelteam) trifft sich regelmäßig, um gemeinsame Maßnahmen zu erarbeiten, die dem Erreichen der Umweltziele dienen. Diese Maßnahmen werden im Umweltprogramm mit Terminen und Verantwortlichkeiten dokumentiert.

Anhand der Bewertung der Umweltdaten, beispielsweise über den Energieverbrauch oder die anfallenden Abfallmengen, ermitteln wir, inwieweit die Ziele erreicht wurden. Wurden die gesteckten Ziele erreicht, kann nach weiteren Verbesserungen gesucht werden, damit wir unsere Umweltleistung stetig verbessern. Das Nicht-Erreichen von Zielen bedeutet, dass nach den Ursachen gesucht wird und wir an dem Thema „am Ball bleiben“.

Zur Dokumentation des Umweltmanagementsystems dient das Management-Konzept und -handbuch, in dem alle Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Umweltmanagement beschrieben sind. Eine Konkretisierung der im Managementhandbuch beschriebenen Regelungen wird z.T. durch die Beschreibung von Abläufen erreicht. Sie enthalten neben einer genauen Erläuterung der Vorgehensweise eines bestimmten Verfahrens auch die jeweils Verantwortlichen und die einzusetzenden Mittel. Solche Anweisungen wurden z.B. für die Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen sowie die regelmäßige Ermittlung der von uns ausgehenden Umweltauswirkungen (Umweltaspekte) erstellt.

Sind konkrete Regelungen für einen Arbeitsplatz oder eine bestimmte Tätigkeit erforderlich, sind diese in Arbeits- und Betriebsanweisungen dokumentiert. Hier finden sich z.B. konkrete Vorgaben für den Umgang mit Gefahrstoffen.

Die im Kapitel 7 diskutierten In- und Output-Daten belegen, dass das Umweltmanagementsystem in unserem Unternehmen Grundlage für eine systematische Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes ist.

Wie haben wir die Umsetzung des praktischen Umweltschutzes organisiert?

In allen wichtigen Themenfeldern sind die Verantwortlichkeiten geregelt, um sowohl unseren gesetzlichen Verpflichtungen nachzukommen als auch eine Weiterentwicklung zu gewährleisten. Die Aufgaben und Pflichten der verantwortlichen Mitarbeiter sind in unserem Managementhandbuch beschrieben und in eigenständigen Aufgabenprofilen/Stellenbeschreibungen zu Grunde gelegt.

Wie werden unsere Mitarbeiter beteiligt?

Alle unsere Mitarbeiter sind aufgefordert einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Unsere Mitarbeiter werden regelmäßig mit Aushängen über Umweltzielen und Erfolge informiert. Zur Mitarbeiterinformation nutzen wir außerdem Emailkommunikation.

Neue Mitarbeiter werden im Rahmen eines Einarbeitungsplans mit den Abläufen und den Strukturen unseres Managementsystems vertraut gemacht.

Verantwortung der obersten Leitung

Die oberste Leitung ist grundsätzlich für die Einhaltung der Anforderungen des Umweltmanagementsystems verantwortlich. Sie ist zuständig für: die Bereitstellung ausreichender personeller, technischer und organisatorischer Mittel zur Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems; die Regelmäßige Überprüfung der Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems in Form einer Managementbewertung.

Verantwortlichkeiten

Die oberste Leitung hat zur Gewährleistung eines auf Dauer funktionierenden Umweltmanagementsystems einen Umweltmanagementbeauftragten benannt, dessen Aufgabe es ist, Funktionalität und Wirksamkeit des Systems zu planen und zu steuern. Rechte und Pflichten des Umweltmanagementbeauftragten sind in der Bestellung dokumentiert.

Die Leitungen sind verantwortlich für die Umsetzung des Umweltmanagementsystems in ihren Verantwortungsbereichen. Sie sind insbesondere dafür verantwortlich, dass das Umweltprogramm fortgeschrieben und umgesetzt wird; ihre Mitarbeiter die für sie relevanten Umweltschutzregelungen verstehen und beachten.

Für die spezifischen Aufgaben des Umweltschutzes wurden folgende Beauftragte benannt und deren Bestellung festgelegt:

- Umweltmanagementbeauftragte
- Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Brandschutzbeauftragter
- Betriebsbeauftragter für Abfall

Um sicherzustellen, dass das Umweltmanagement in den Geschäftsprozessen integriert wird und möglichst viele Ebenen und Mitarbeitende integriert werden, wurden folgende Organe etabliert:

Die Ergebnisse des Arbeitskreises werden der obersten Leitung kommuniziert und final verabschiedet.

OBERSTER LEITUNGSKREIS:

- Betriebsleitungen und Einrichtungsleitungen der LWL-Gesundheitseinrichtungen im Kreis Soest
- Umweltmanagementbeauftragter

AUFGABEN DER OBERSTEN LEITUNG:

- Verabschiedung/ Genehmigung von umweltrelevanten Entscheidungen
- Verabschiedung/ Genehmigung von neuen Umweltzielen und Maßnahmen

TEILNEHMER ARBEITSKREIS ÖKOLOGIE UND UMWELT:

- Umweltmanagementbeauftragter
- Projektleiter
- Abteilungsvertreter (Technik, Wirtschaft, Grünpflege, Kommunikation)
- Vertreter der LWL-Gesundheitseinrichtungen im Kreis Soest (Klinik, Pflegezentrum, Wohnverbund)
- Abfallbeauftragter
- Gefahrstoffbeauftragter
- Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Qualitätsmanagementbeauftragter

AUFGABEN DES UMWELTTEAMS SIND:

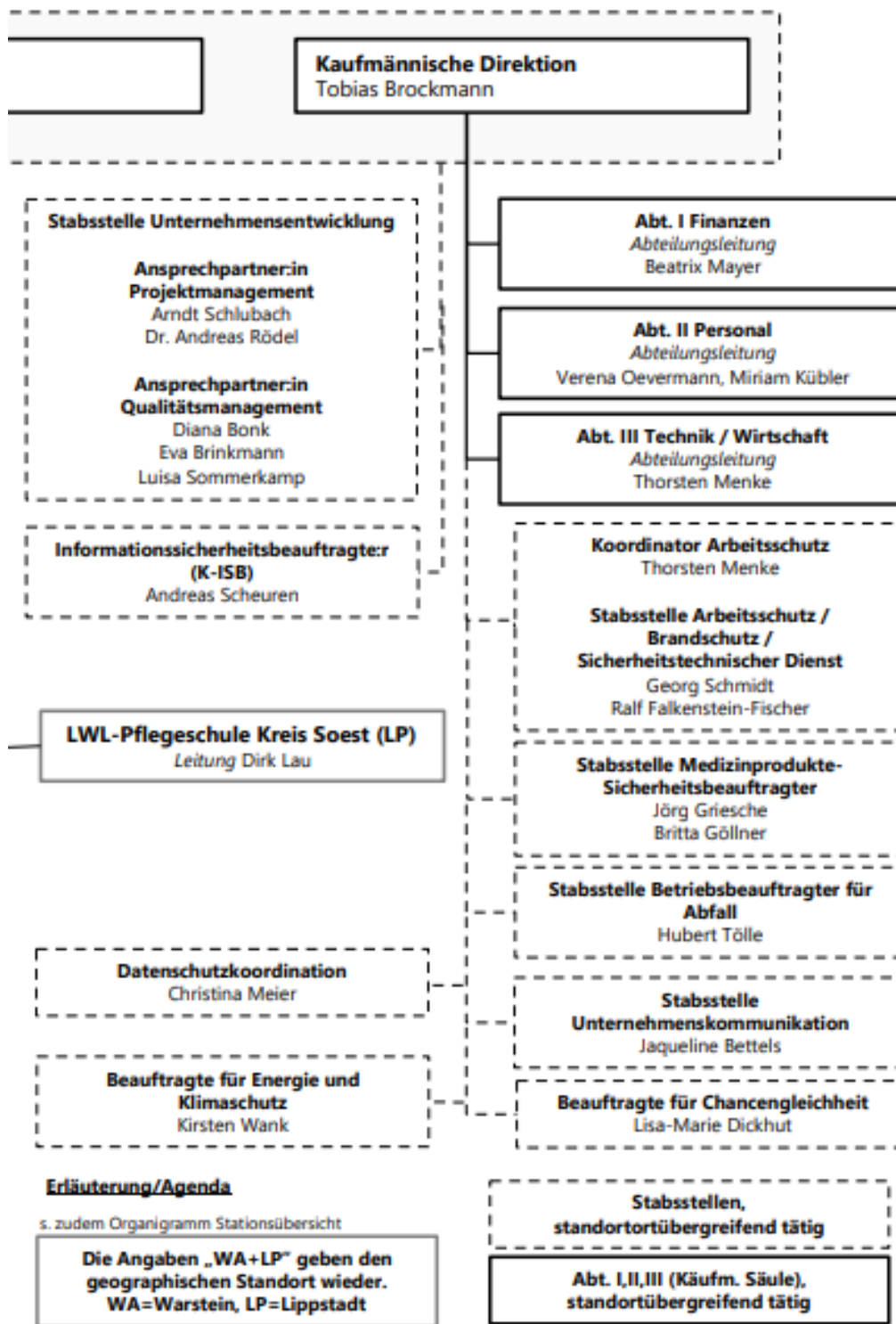
- Bearbeitung von umweltrelevanten Themen der LWL-Gesundheitseinrichtungen im Kreis Soest
- Unterstützung der Akzeptanz und Umsetzung des Umweltmanagementsystems
- Vorbereitung von umweltrelevanten Entscheidungen
- Bewertung umweltrelevanter Daten
- Kontinuierliche Aktualisierung des Umweltprogramms
- Erarbeitung von neuen und Weiterentwicklung bestehender Umweltziele und Maßnahmen
- Umsetzung von Umweltmaßnahmen
- Ableiten von Umweltmaßnahmen
- Verfolgung der Umsetzung von Umweltmaßnahmen
- Kontinuierliche Aktualisierung des Umweltprogramms
- Verfolgung der Umsetzung von Umweltmaßnahmen
- Bearbeitung operativer umweltrelevanter Fragestellungen
- Ansprechpartner für Mitarbeitende

Die Mitgliedschaft erfolgt auf freiwilliger Basis. Das Umweltteam trifft sich einmal pro Quartal. Je nach Agenda müssen nicht zwingend alle Mitglieder an jeder Sitzung teilnehmen.

PROJEKTTEAMS

Mitglieder können alle interessierten Mitarbeitenden der LWL-Gesundheitseinrichtungen im Kreis Soest sein. Die Projektteams werden durch die Umweltmanagementbeauftragte geleitet. Das Team trifft sich je nach Projekt und Bedarf.

Das umweltbewusste Verhalten der Mitarbeiter trägt wesentlich zur Verbesserung der Umweltleistung bei. Um den Umweltschutz im Arbeitsalltag zu integrieren, sind alle wichtigen Richt- und Leitlinien für die Steuerung über das Dokumentenmanagementsystem BITqms verfügbar. Neben Information über das Intranet werden die Mitarbeitenden mit Informationsmaterial über die Umweltauswirkungen und die Umweltleistung der LWL- Gesundheitseinrichtung informiert.



Dokumentennummer: **D13552**

Abbildung 6: Organigramm LWL-Gesundheitseinrichtung im Kreis Soest

Umweltaspekte und bedeutende Umweltauswirkungen

Die direkten Umweltaspekte bei den LWL-Gesundheitseinrichtungen am Standort Lippstadt sind die Energieversorgung, durch den Verbrauch von Erdgas, Strom, Treibstoff, Heizöl, Fernwärmen. Ebenfalls wesentliche Aspekte mit Auswirkungen auf die Umwelt sind die Trinkwasser- und die Abfallentsorgung. Gefolgt von den direkten Umweltaspekten Beschaffung von Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffen, der Verkehrsbelastung durch den eigenen Fuhrpark im Bereich Mobilität, sowie gesetzlichen Anforderungen im Bereich Arbeitssicherheit, Brand- und Umweltschutz, sowie daraus folgende potenzielle Umwelt- und Gesundheitsgefährdungen durch technische Anlagen und der Umgang mit Gefahrstoffen. Die Beeinträchtigung der Artenvielfalt durch Bau- und Betrieb der Infrastruktur, sowie die Förderung von Bewusstsein durch Kommunikation. In den nachfolgenden Kapiteln wird nach den Bereichen Energie, Emissionen, Wasser, Abfall und Materialwirtschaft, sowie Landschaftspflege und Biodiversität über die umweltrelevanten Kernindikatoren bzw. Kennzahlen berichtet.

Bedeutende Umweltaspekte

Bei der Umweltaspektbewertung haben sich die folgenden Aspekte als bedeutend herausgestellt:

- Emissionen,
- Wärmeenergie,
- Elektrische Energie,
- Mobilität
- Beschaffung von Verwaltungsmitteln und Infrastruktur
- Kommunikation

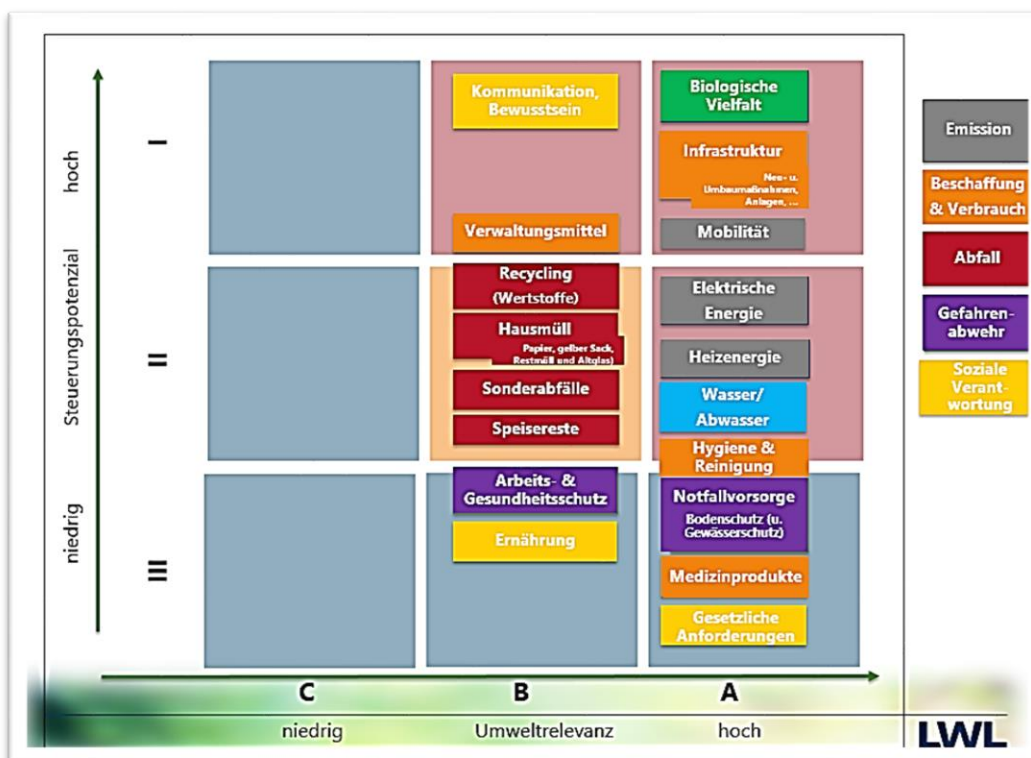


Abbildung 7: Bewertung der Umweltaspekte

Referenzwerte

Im folgenden Abschnitt werden die wichtigsten Themenfelder der Input-/ Output-Bilanz unserer Einrichtungen erläutert. Um einen besseren Vergleich der Daten zu ermöglichen, haben wir einen Bezug zur Gesamtentwicklung der LWL-Gesundheitseinrichtungen dargestellt.

Als Bezugsgrößen wurden die Anzahl der Berechnungstage und der Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent), sowie die beheizte Fläche (BF) in m² gewählt. So lassen sich die Tätigkeiten veranschaulichen und quantifizieren. Die Kennzahlen ermöglichen außerdem die Beschreibung und Analyse der Umweltleistungen der Organisation.

In Tabelle 1 sind die Leistungskennzahlen des Geltungsbereichs ab dem Jahr 2023 dargestellt, da die Basis der Kennzahlen durch diverse Umstrukturierungen erst ab dem Jahr 2023 zuverlässig ist.

Im Vergleich zum Jahr 2024 ist die Zahl der Mitarbeitenden mit +1% relativ konstant geblieben. Die Berechnungstage sind um -2% zurück gegangen und die beheizte Fläche ist unverändert geblieben.

Tabelle 1: Referenzwerte des Standorts LWL Gesundheitseinrichtungen Lippstadt

	2023	2024	2025
Mitarbeitende¹	625	630	634
Berechnungstage (BT)²	215.088	216.945	213.549
Beheizte Fläche in m² (BF)	77.764	77.764	77.764

¹ Vollzeitäquivalente (VZÄ), rechnerische Größe, Gesamtstundenstahl aller Mitarbeiter in der Arbeitszeit einer Vollzeitskraft

² Berechnungstage: Tage, für die tagesgleiche Pflegesätze (Basispflegesatz, Abteilungspflegesatz oder teilstationäre Pflegesätze) in Rechnung gestellt werden. Nach § 14 Abs. 2 BpflV werden die Abteilungspflegesätze und der Basispflegesatz sowie die entsprechenden teilstationären Pflegesätze für den Aufnahmetag und jeden weiteren Tag des Krankenhausaufenthalts berechnet (Berechnungstag). Der Entlassungs- oder Verlegungstag, der nicht zugleich Aufnahmetag ist, wird nur bei teilstationärer Behandlung berechnet

Die Energieversorgung am Standort Warstein erfolgt hauptsächlich über zwei BHKW-Modulen, welche die Gebäude über ein Fernwärmenetz mit Strom und Wärme versorgt. Zudem ist eine Hackschnitzelanlage in Betrieb, die in den kalten Monaten den Standort zusätzlich mit Wärme versorgt. Wir beziehen in allen Einrichtungen zu 100 % Ökostrom.

Datenbasis sind die Rechnungen der Energieversorger für das eingekaufte Gas und Strom zur Versorgung des BHKWs.

Zusätzlich besitzen alle Gebäude Energiezähler, die an das Energie-Daten-Managementsystem (EDM) angeschlossen sind. So werden u.a. die Verbräuche für bestimmte Zeitabschnitte (monatlich, jährlich) für einzelne Gebäude (Gebäudeteile) erfasst. Diese Daten sollen perspektivisch für Einzelanalysen bei z.B. Priorisierung von Sanierungen genutzt werden.

Berücksichtigt werden ebenfalls die Daten der im Geltungsbereich angegebenen Außenstellen, wo die Verbräuche über die Nebenkostenabrechnungen erfolgt.

Der Vergleich zwischen den Zählerständen und der eingekauften Energie zeigt eine Diskrepanz. Es kommt weniger Wärme in den Gebäuden an, als wir einkaufen. Dies könnte an Wärmeverlusten innerhalb der Verteilung liegen. Das ist ein häufiges Phänomen, da bei der Wärmeübertragung und -verteilung immer gewisse Verluste auftreten können, zum Beispiel durch Leitungsverluste oder ungenaue Messungen. Daher beziehen sich die Kennzahlen für den Bereich Energie auf die Rechnungen der Energieversorger.

Der Gesamtenergieverbrauch ist zum Jahr 2025 um +6% gestiegen, obwohl die Berechnungstage mit -2% relativ konstant geblieben sind. Dennoch liegt der Wert noch rund 530 MWh unter dem Verbrauch von 2023. Das entspricht einer Erhöhung je Mitarbeitenden von +5,5%, je Berechnungstag, um fast +8% und je beheiztem m² um mehr als +6%.

Tabelle 2: Gesamtenergieverbrauch

	2023	2024	2025
Gesamtenergieverbrauch (MWh)	16.557	15.106	16.027
Gesamtenergieverbrauch je Mitarbeitende (MWh/VZÄ)	26	24	25
Gesamtenergieverbrauch je Berechnungstage (kWh/BT)	77	70	75
Gesamtenergieverbrauch je Beheizte Fläche in m ² (kWh/BF)	213	194	206

Strom

Die Stromversorgung am Standort Warstein erfolgt zum einen durch extern bezogenen Strom von den Stadtwerken und zum anderen durch selbst erzeugten Strom, durch zwei BHKW-Module in der Technikzentrale in Warstein, dass mit Erdgas betrieben wird. Es versorgt unsere Einrichtungen kontinuierlich mit Strom. Seit Januar 2022 beziehen wir 100 % Ökostrom von den Stadtwerken, welches eine klimaneutrale Versorgung des Standortes sicherstellt.

Um im Falle eines längeren Stromausfalls die Versorgung der Gesundheitseinrichtungen sicherzustellen, wird ein Notstromaggregat mit 1000 L Tagestank und einem 8.000 Vorratstank mit Heizöl vorgehalten. Heizöl wird nur für den Betrieb des Notstromaggregats verwendet und wird daher nicht unter Energie gelistet, sondern nur bei den entstandenen Emissionen mit aufgenommen.

Insgesamt erhöhte sich der gesamte Stromverbrauch im Jahr 2025 um +5%. Der Bezug des Stroms von den Stadtwerken ist um +6,6% gestiegen, liegt damit aber immer noch über 200 MWh unter dem Verbrauch aus 2023. Der selbsterzeugte Strom durch das BHKW ist ebenfalls gestiegen, um +4,6%.

Auf die Bezugsgröße der Mitarbeitenden gesehen entspricht das einer Erhöhung von +4,4%, je Berechnungstag um fast +7% und je beheizten m², um +5%.

Trotz stetiger Optimierung nach neuestem Stand der Technik wird der Stromverbrauch z.B. durch E-Autos, Klimatisierung und weiterer Digitalisierung tendenziell steigen, daher haben wir uns das Ziel gesetzt den Anteil von selbst erzeugtem Strom in den nächsten Jahren zu erhöhen.

Tabelle 3: Stromverbrauch

	2023	2024	2025
Stromverbrauch Gesamt (MWh)	2.243	2.153	2.261
Strom - extern bezogen (MWh)	708	457	488
Strom - selbst erzeugt – BHKW (MWh)	1.535	1.696	1.773

Tabelle 4: Stromverbrauch Bezugsgrößen

	2023	2024	2025
Stromverbrauch (MWh)	2.243	2.153	2.261
Stromverbrauch je Mitarbeitende (MWh/VZÄ)	3,6	3,4	3,6
Stromverbrauch je Berechnungstage (kWh/BT)	10	10	11
Stromverbrauch je Beheizte Fläche in m ² (kWh/BF)	29	28	29

Wärme

Erdgas verwenden wir für den Betrieb der zwei BHKW-Module und des Gaskessels in Warstein. Diese befinden sich in der Technikzentrale und versorgt die Einrichtungen am Standort Warstein kontinuierlich über Wärmeleitungen.

Der Erdgasverbrauch ist im Vergleich zum Vorjahr um über + % gestiegen. Das entspricht pro Mitarbeitenden einem Anstieg von +5,6%, je Berechnungstag von +8% und je beheiztem m² um über +6%. Da der Erdgasverbrauch den höchsten Anteil an Emissionen ausmacht, sollen durch Optimierungs- und Sanierungsmaßnahmen ein kontinuierlicher Fortschritt auf dem Weg zur bilanziellen Klimaneutralität in 2030 sichtbar werden.

Tabelle 5: Wärmeenergie des Standorts

	2023	2024	2025
Wärmeenergie (MWh)	14.315	12.953	13.766
Wärmeenergie, je Mitarbeitende (MWh/VZÄ)	23	21	22
Wärmeenergie, je Berechnungstage (kWh/BT)	67	60	64
Wärmeenergie, je Beheizte Fläche in m ² (kWh/BF)	184	167	177



Die Emissionen im Bereich Fuhrpark entstehen in erster Linie durch den Treibstoffverbrauch. Der notwendige Fahrzeugbedarf wird ausschließlich mit E- oder Verbrenner-PKWs abgedeckt. Elektrofahrzeuge werden mit Ökostrom geladen.

Der Fuhrpark mit Verbrennungsmotoren wurde in 2022 im Rahmen eines Pilotprojektes sukzessiv durch E-Fahrzeuge ersetzt. Mittlerweile fahren wir 6 zu 100% elektrisch betriebene Dienstfahrzeuge.

Dementsprechend wurde die Elektro-Ladeinfrastruktur an den Standorten ausgebaut. Aktuell haben wir insgesamt 69 Ladepunkte im RN Soest, davon 31 in Warstein. Damit können wir auch bei weiteren Fahrzeugumstellungen, eine zeitnahe Aufladung gewährleisten. Weitere Ladesäulen sind im Bereich des Neubau W 65 geplant.

Generell ist die Gesamtfahrleistung, bestehend aus den km des Fuhrparks und privaten PKW im Rahmen einer Dienstreisegenehmigung, um -8,5% zurückgegangen. Wobei der Fuhrpark einem Rückgang von fast -9% zeigt und die privaten PKW mit Dienstreisegenehmigung, um -5,3% zurück gegangen ist.

Um die Verbräuche des Fuhrparks auf 100 km vergleichbar darzustellen, werden diese in Tabelle 7 in kWh angegeben.

Bei den E-Autos gab es einen Rückgang um -40% im Verbrauch, bei einem Rückgang von fast -24% der gefahrenen km. Das entspricht jedoch einem durchschnittlichen Verbrauch pro 100km von 15 kWh, somit einem Rückgang von fast -22%.

Die Verbräuche der Dieselfahrzeuge in kWh haben sich um +83% zum Vorjahr erhöht, bei Anstieg der gefahrenen km um +23%. Dies lässt sich durch die Anschaffung von 5 neuen Dieselfahrzeugen in 2025 erklären. Daraus ergibt sich ein durchschnittlicher Verbrauch pro 100km von 25 kWh, was einen Anstieg, um +50% zum Vorjahr ergibt.

Bei Benzinfahrzeugen ist der Verbrauch um fast -15%, zurück gegangen, bei einem Rückgang der gefahrenen km um -40%. Das entspricht jedoch einem durchschnittlichen Verbrauch pro 100km von 73 kWh und macht einen Unterschied zum Vorjahr von über +42%. Die etwas unverhältnismäßige Entwicklung der Benziener muss im nächsten Jahr beobachtet werden, da sich



die Erhebung der Daten durch die diesjährige THG-Bilanz verändert hat und die Zahlen rückwirkend nicht alle angepasst werden konnten. Die Werte sind sie somit nicht zu 100% vergleichbar.

Zusammenfassend ist die Gesamtfahrleistung in kWh, als auch in Bezug je Mitarbeitenden und pro Fahrzeug um fast +16% zum Vorjahr angestiegen. Das Ziel, die „Emissionen im Bereich "CO₂, equiv-Emissionen Kraftstoffe " um 1% zu reduzieren, wurde daher leider nicht erreicht.

Tabelle 6: Gesamtfahrleistung Fuhrpark (km)

	2023	2024	2025
Gesamtfahrleistung Fuhrpark (km)	350.229	366.416	355.292
Fuhrpark (km)	314.708	322.635	293.847
Privat PKW (Dienstreisegenehmigung)	35.521	43.781	41.445

Tabelle 7: Energieverbrauch für Mobilität

	2023	2024	2025
Strom			
Energieverbrauch (kWh)	7.391	10.846	6.487
Gefahrene Strecke (km)	44.419	57.164	43.593
Durchschnittlicher Verbrauch (kWh/100 km)	17	19	15
Dieselmkraftstoffe			
Energieverbrauch (kWh)	61.692	55.228	101.260
Gefahrene Strecke (km)	73.034	331.051	405.705
Durchschnittlicher Verbrauch (kWh/100 km)	85	17	25
Ottokraftstoffe			
Energieverbrauch (kWh)	101.782	103.775	88.645
Gefahrene Strecke (km)	197.255	201.768	121.219
Durchschnittlicher Verbrauch (kWh/100 km)	52	51	73

Tabelle 8: Gesamtfahrleistung Fuhrpark (kWh)

	2023	2024	2025
Gesamtfahrleistung Fuhrpark (kWh)	170.865	169.849	196.393
<i>Durchschnittlicher Verbrauch je Mitarbeitenden (kWh/MA)</i>	273	270	310
<i>Durchschnittlicher Verbrauch je Fahrzeug (kWh/PKW)</i>	4.381	5.147	5.951

Unsere Emissionen entstehen in erster Linie durch den Verbrauch von Erdgas, Strom, Hackschnitzel, Fuhrpark, Dienstfahrten mit dem Privat-PKW und Heizöl.

Positiv zu nennen ist auch der gesteigerte Einsatz von E-Dienstfahrzeugen. Sie verbrauchen klimaneutralen Ökostrom und sollen den Diesel- und Benzinverbrauch verringern. Auch die stetigen energetischen Verbesserungen an den Gebäuden sollen sich zukünftig positiv auf unsere Emissionen auswirken.

Die gesamten Emissionen, die am Standort Warstein durch die Energieversorgung produziert und an die anderen Einrichtungen durch Nahwärmeleitungen weitergegeben wird, werden dem Standort angerechnet.

Im Vergleich sind die Gesamtemissionen um +6,4% gestiegen, was dem Stand von 2023 entspricht. Auch in Bezug auf Mitarbeiter, Berechnungstage und beheizte Fläche nähern sich die Werte wieder dem Stand von 2023 an, wie in Tabelle 8 zu sehen.

In Tabelle 9 sind die energiebedingten Luftschadstoffe in Form von Stickoxiden, Schwefeldioxid und Feinstaub aufgezeigt. Diese haben sich zum Vorjahr um +5 bis +6% erhöht, pro Berechnungstag entspricht das einem Anstieg von ca. +7 bis +8%.

Da sich die Anzahl der Mitarbeitenden, die Bezugsgröße der Berechnungstage nur minimal verändert und die m² der beheizten Fläche gar nicht verändert haben, beziehen sich die Ursachen für die Veränderungen primär auf das Verhalten der Personen in den Gebäuden.

Das ambitionierte Ziel des Trägers bis 2030 bilanziell Klimaneutral zu sein wird weiterhin durch entsprechende bauliche Verbesserungen und Optimierungsmaßnahmen im Umweltprogramm forciert.

Tabelle 8: Treibhausgasemissionen (kg CO₂e)

	2023	2024	2025
Energiebedingte Treibhausgasemissionen	1.954.249	1.867.554	1.987.642
Treibhausgasemissionen durch Kältemittel	4.364	0	0
Treibhausgasemissionen, gesamt	1.958.613	1.867.554	1.987.642
Treibhausgasemissionen je Mitarbeitende (kg CO ₂ e/VZÄ)	3.134	2.963	3.135
Treibhausgasemissionen je Berechnungstage (kg CO ₂ e/BT)	9,1	8,6	9,3
Treibhausgasemissionen je Beheizte Fläche in m ² (kg CO ₂ e/BF)	25,1	24,0	25,6

Tabelle 9: Energiebedingte Luftschadstoffe

	2023	2024	2025
Stickoxid (kg NO _x)	3392	3008	3187
Stickoxid je <i>Berechnungstag</i> (g NO _x / BT)	1,58	1,39	1,49
Schwefeldioxid (kg SO ₂)	1266	1148	1207
Schwefeldioxid je <i>Berechnungstag</i> (g SO ₂ /BT)	0,59	0,53	0,56
Feinstaub (kg PM10)	407	353	373
Staub je <i>Berechnungstag</i> (g PM10/BT)	0,19	0,16	0,17



Materialverbräuche

Da die Gesundheitsdienstleistungen und eine optimale Versorgung, unter anderem von der Qualität der Lebensmittel, Medizinprodukte und Dienstleistungen abhängt, hat der Einkauf eine wichtige Funktion, um die Zufriedenheit der Patienten, Bewohner und Leistungsberechtigten, aber auch der Mitarbeitenden, zu gewährleisten. Durch die Produktauswahl und die Festlegung von Rahmenbedingungen ist der Bereich Wirtschaft auch eine wichtige Schnittstelle zum Umweltschutz. An unsere Einkaufspolitik werden vielfältige Anforderungen aus den Bereichen Pflege, Therapie, Hygiene, Soziales, Ökonomie und Ökologie gestellt, die in Einklang gebracht werden müssen. Die Beschaffungskriterien der LWL-Gesundheitseinrichtungen ist an ein Vergaberecht gebunden und legt klare Vorgaben fest. Diese zielen darauf ab soziale Gesetzesvorgaben und die Gesichtspunkte des Umweltschutzes zu berücksichtigen. Letztere fließen im besonderen Maße in die Entscheidungen der Auswahl der Artikel, bei der Erstellung des Leistungsverzeichnisses und bei der Bewertung von Angeboten mit ein. Die Beschaffung umweltschonender Produkte ist für uns sehr wichtig und fließt bei Ausschreibungen für Produkte und Dienstleistungen mit ein.

Eine neue Dienstanweisung für die Beschaffung von Lieferungen und Leistungen beim LWL wurde von der ZEK mit einem geplanten Nachhaltigkeitscontrolling veröffentlicht, die zukünftig neue Potenziale in diesem Bereich ergeben könnten.

Die Datengrundlage bezieht sich auf Gruppierung von Produktgruppen. Im Bereich Kopierpapier ist bei DINA4 Papier ein starker Rückgang zu erkennen, was auf die Digitalisierung der letzten Jahre im Bereich Patientenakten zurückzuführen ist. In Zukunft soll auch das Formularwesen in dem elektronischen Workflow von BITqms weiterverfolgt werden, was zu weiteren Einsparungen führen soll. Bei DINA3 Papier ist eine starke Zunahme zu erkennen, die sich durch die Neuaufstellung in der Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit begründen lässt. Bei den Reinigungsmitteln ist bis auf Feinwaschmittel und Spülmaschinentabs in allen Produktgruppen eine Abnahme der Verbräuche zu verzeichnen.

Zu erwähnen ist, dass die Daten über die Jahre von verschiedenen Personen erhoben wurden, sodass diese nicht direkt vergleichbar sind. Der Erhebungsprozess soll für die kommenden Jahre konstant gehalten werden. Für das nächste Jahr soll die Nutzung eines Tauschsystems für Mehrwegboxen bei der Mitarbeiterverpflegung erhöht werden, um den Verbrauch von Einwegverpackungen zu reduzieren.

In allen Bereichen haben wir bereits ein hohes Optimierungsniveau erreicht, das auch die Einhaltung der verschiedenen Standards ermöglicht. Es wird stetig, soweit dies in der Verantwortung der regionalen Netzste und nicht der ZEK steht, auf Optimierung der Nachhaltigkeitsfaktoren der Warengruppen geachtet. Bei den Lieferantenbewertungen werden ökologische Kriterien, wie Umweltzertifizierung und gegebenenfalls ein Produktgütesiegel berücksichtigt.

Tabelle 9: Materialverbräuche *

Bezeichnung des Stoffs	Einheit	2023	2024	2025
		Menge	Menge	Menge
Büromaterial				
Kopier-/ Druckerpapier A4 (VE = 500Blatt)	VE	335	2606	1180
Druckerpapier DIN A4 je Berechnungstag	VE/ MA	0,0016	0,0120	0,0055
Druckerpapier DIN A4 je Mitarbeiter	VE/ BT	0,6	4,1	1,9
Kopier-/ Druckerpapier A3 (VE = 500Blatt)	VE	23	11	27
Druckerpapier DIN A3 je Berechnungstag	VE / MA	0,00011	0,00005	0,00013
Druckerpapier DIN A3 je Mitarbeiter	VE / BT	0,04	0,02	0,04
Reinigungsmittel		2023	2024	2025
Reinigungsmittel (flüssig) Sanitärreiniger Milizid	VE	103	125	57
Reinigungsmittel (flüssig) Klarspüler	VE	441	158	151
Reinigungsmittel (flüssig) Handspülmittel	VE	267	394	329
Reinigungsmittel (fest) Spülmaschinensalz (2 Kg)	VE	770	924	698
Reinigungsmittel (flüssig) Waschmittel Fein (4 L)	VE	267	260	344
Reinigungsmittel (fest) Vollwaschmittel (10kg)	VE	410	780	680
Reinigungsmittel (fest) Spülmaschinentabs (Pak = 60 Tabs)	VE	422	429	1.607
Flächendesinfektion Bacillol (VE)	VE	528	643	574
Medizinprodukte		2023	2024	2025
Handschuhe (Nitril) (VE = 150 Stk.)	VE	3740	4037	4190
Handschuhe (Nitril) je Mitarbeiter	VE / MA	898	961	991
Inkontinenzmittel	VE	912	1.153	2.064
Sonstiges		2023	2024	2025
Batterien (Pak)	VE	3.322	3.503	4.116



Wasser

Eine weitere wichtige umweltrelevante Größe ist der Wasserverbrauch, welches aus hygienischen Gründen regelmäßig analysiert wird. Die Wasserversorgung am Standort Warstein erfolgt größtenteils über eine Brunnenanlage, als auch über das öffentliche Netz der Stadtwerke.

Die Wasserverbräuche haben sich in 2024 bereits, um fast -15% reduziert. In 2025 ist der Verbrauch nochmal um fast -8% gesunken. Dieser Effekt überträgt sich auch auf alle Bezugsgröße m^3 pro Mitarbeiter, Berechnungstag und beheizte Fläche.

Eine weitere Reduzierung ist prognostisch bei einigermaßen stabiler Belegung nur schwer erreichbar, daher werden sich im Bereich Wasserverbrauch keine Ziele gesetzt. Bei weiteren Wassereinsparungen wären in verschiedenen Gebäuden Hygienespülungen erforderlich, sodass sich der Wasserverbrauch in der Summe nicht mehr deutlich senken lässt. Geringfügige Verbrauchsrückgänge sind nur noch durch einzelne, nicht die Wasserversorgung der Gebäude betreffende Maßnahmen zu erwarten, z. B. durch Sensibilisierung des Nutzerverhaltens.

In Bezug auf die Qualität des Abwassers bestehen aus Sicht des Umweltschutzes keine Bedenken. In unserer Organisation wird Prozesswasser nur in den Küchen verwendet (Fettabscheider). Größtenteils fällt nur haushaltsähnliches Sanitärabwasser an.

Die Abwassermengen sind um ca. +14,4% zum Vorjahr gestiegen. In 2024 gab es Rohrbrüche die zu Wasserverlusten geführt haben, somit gab es weniger Abwassermenge als Wassereinkauf. In 2025 wurde zwar 8% weniger Trinkwasser eingekauft als 2024, aber es hat keine Wasserverluste gegeben, dadurch ist der Wasserverbrauch ähnlich der Abwassermenge.

Tabelle 10: Wasserverbrauch

	2023	2024	2025
Wasserverbrauch (m^3)	104.433	86.306	79.635
Wasserverbrauch je Mitarbeitende (m^3/MA)	167,1	137,0	125,6
Wasserverbrauch je Berechnungstage (m^3/BT)	0,49	0,40	0,37
Wasserverbrauch je Beheizte Fläche in m^2 (m^3/BF)	1,34	1,11	1,02
Abwasser (m^3)	60.760	61.589	70.485



Ein interner Betriebsbeauftragter für Abfall (BfA) berät und überwacht das Abfallmanagement. In Abfallentsorgungsplänen werden die Abfallfraktionen definiert und der Entsorgungsweg festgelegt. Über Neuerungen und bei Handlungsbedarf informiert der BfA alle betroffenen Bereiche.

Die Abfälle werden getrennt nach gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen. Wertstoffe werden gesammelt. Für die gefährlichen Abfälle/ Wertstoffe existieren ausgewiesene Sammelräume. Das Register für den Abfallbereich, gefährliche Abfälle wird vom BfA stets aktuell geführt und geprüft. Für die Abfalltrennung stehen entsprechende Behältnisse auf den Stationen und in den Funktionsbereichen zur Verfügung.

Der Umgang mit Abfällen ist über unser etabliertes Dokumentenmanagementsystem BITqms, auf die die Mitarbeitenden zugreifen können geregelt. Der BfA führt zudem Unterweisungen und anlassbezogene Beratungen durch. Es werden jährlich nahezu alle Stationen und Wohngruppen durch den BfA besucht und dabei Informationen weitergegeben, bei Bedarf geschult, sowie Schulungen für die Teams auch in den Stationen und Wohngruppen nach Terminabsprache angeboten durchgeführt. Zudem hängen Anweisungen in den Sammelräumen aus.

Die Entsorgung aller Abfälle wird ausschließlich über zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe durchgeführt.

Der BfA überprüft die Sammelstellen und meldet falsche Trennung an die Stationen, Wohngruppen und verschiedenen Betriebseinrichtungen. Bei Falschabladungen erfolgt eine Nachschulung.

Im letzten Berichtsjahr sind bei den LWL-Gesundheitseinrichtungen am Standort Warstein rund 554 t Abfall angefallen, was einem Gesamtanstieg um +2% und eine Erhöhung pro Berechnungstag um +3,8% oder +2% zum Vorjahr entspricht.

Am Standort Warstein sind 24 Abfallfraktionen gelistet, wovon in 2025, 8 Abfallfraktionen mit gefährlichem Abfall angefallen sind.

Der Anteil gefährlicher Abfälle an der Gesamtabfallmenge betrug in 2025 2,88t und ist zum Vorjahr um -46 % gesunken. Liegt somit unter dem Wert von 2024. Der Großteil an gefährlichen Abfällen ist die E-Filterasche, die sich aus dem Betrieb der Hackschnitzelanlage ergibt. Mit 2,36 t wurde die identische Menge wie 2024 deponiert. Ansonsten entstanden nur Kleinstmengen an gefährlichen Abfällen, welche per Selbstanlieferung bei der ESG entsorgt wurde.

Eine Abfallbilanz wird jährlich erstellt, Entsorgungsnachweise und Wiegescheine liegen dem BfA vor und werden dort gesammelt und archiviert.

Die Entwicklung der Mengen bei den Hauptabfallfraktionen stellt sich wie folgt dar. Im Bereich Siedlungsabfälle um -5%, Sperrmüll um -1%, Papier um -1% und Bauschutt (Beton, Fliesen und Keramik) um +42%.

Die entsorgte Menge an Siedlungsabfällen hat sich gegenüber 2025 um rund 10t reduziert und hat wieder den Stand von 2023 erreicht. Über die Jahre hat sich am Standort Warstein herausgestellt, dass Schwankungen von +/- 10t in der Bilanz nicht ungewöhnlich sind. Die Entsorgungskosten reduzierten sich in absehbarer Zeit voraussichtlich nicht, da diese weiter angestiegen sind.

Die Rost und Kesselasche sind gegenüber dem Vorjahr um rund 10t gestiegen. Dieser Abfall unterliegt unregelmäßigen Entsorgungen, jedoch zeigt sich, dass die Menge seit 2023 steigt. Gründe können die über die Jahre ansteigenden Laufzeiten des Kessels sein, sowie die schwankende Qualität des Brennmaterials.

Eine zu erwähnende Auffälligkeit ist der Anstieg um 212% bei der Abfallfraktion „Papier Datenschutz“, da große Mengen an Datenschutzpapier aus dem Archiv der Verwaltung entsorgt wurden.

Durch die Umstellung der Speiseversorgung auf ein Cook and Freeze Verfahren hat sich die Menge der Speiseabfällen in den letzten Jahren stark reduziert. Mit einem leichten Anstieg von +5%, ist die Menge auch relativ konstant geblieben

Eine weitere Auffälligkeit ist der Rückgang der Wertstoffsammlung (Gelbe Säcke) um -26%. Der Grund dafür könnte sein, dass die Wäsche nicht mehr in Folie, sondern mit Papierbänderolen angeliefert wird.

Der Anstieg des E-Schrottes, um +67% ist aufgrund von einer vorgezogenen Abholung Ende 2025 zurückzuführen, welche sonst Anfang 2026 erfolgt wäre und somit in die Bilanz von 2025 aufgeführt wird.

Die Gesamtabfallmenge ist zum Vorjahr im Bezug zu den Berechnungstagen um +2% und in Bezug zu den Mitarbeitenden um +1% angestiegen und kann dementsprechend als konstant bewertet werden

Tabelle 11: Abfallmengen (Tonnen)

Abfallbeschreibung	AVV.-Nr.	2023	2024	2025
Fettabscheider (Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung)	02 02 04	32,00	36,00	36,00
Rost u. Kesselasche	10 01 01	26,98	34,58	45,22
Altpapier (blaue Tonne)	15 01 01	25,39	27,49	27,24
gemischte Verpackungen (‘Gelbe Tonne /Wertstofftonne’)	15 01 06 01	13,19	10,66	7,85
Alkalibatterien	16 06 04	0,11	0,10	0,10
Bauschutt (Beton Fliesen u. Keramik)	17 01 07	16,53	15,47	21,92

Mischschrott (Eisen und Stahl)	17 04 05	7,00	11,06	12,48
Bauschutt (Bau u. Abbruch)	17 09 04	8,77	7,13	7,53
sonstige Krankenhausabfälle aus infektionspräventiver Sicht keine besonderen Anforderungen	18 01 04	0,56	1,08	0,00
Datenschutzpapier	20 01 01	2,72	3,89	12,15
Altglas	20 01 02	8,00	8,00	8,00
Speiseabfälle	20 01 08	86,11	85,90	90,23
E-Schrott	20 01 36	8,00	6,00	10,00
Altmedikamente	20 01 32	0,29	0,29	0,31
Biologisch abbaubare Abfälle	20 02 01	84,47	99,98	91,03
Restmüll (gemischte Siedlungsabfälle)	20 03 01	158,13	167,00	157,91
Sperrmüll	20 03 07	31,60	23,81	23,55
E- Filterasche*	10 01 14	3,22	2,32	2,36
Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe ...*	15 01 10	0,00	0,00	0,03
Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind... *	15 02 02	0,00	0,00	0,02
gebrauchte organische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten (Laborchemikalien)*	16 05 08	0,00	0,00	0,01
Lösemittel*	20 01 13	0,00	0,00	0,07
Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltigen Abfälle*	20 01 21	0,08	0,07	0,10
Kühlschränke (gebrauchte Geräte die Flourchlor-kohlenwasserstoffe enthalten) *	20 01 23	0,35	0,30	0,23
Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze, die gefährliche Stoffe enthalten*	20 01 27	0,00	0,00	0,07
Gesamtsumme (t)		513,7	543,7	554,4
Davon nicht gefährliche Abfälle		509,8	538,4	551,5
Davon gefährliche Abfälle* (t)		3,9	5,3	2,9
Davon gefährliche Abfälle* (%)		0,76	0,97	0,52
Gesamtabfallmenge je Mitarbeitende (t/MA)		0,82	0,86	0,87
Gesamtabfallmenge je Berechnungstage (t/BT)		0,0024	0,0025	0,0026

Die Landschafts- / und Grünpflege der Gelände in Lippstadt und Warstein wird seit einigen Jahren durch angepasste Pflegemaßnahmen reduziert und extensiviert. Durch die Extensivierung einzelner Flächen ergeben sich neue ökologische Lebensräume für Insekten, Tiere und Pflanzen. Zudem reduzieren sich dadurch auch die Pflegedurchgänge, was weniger Lärm- und Schadstoffemissionen durch motorbetriebene Pflegegeräte zur Folge hat. Eine Extensivierung weiterer Flächen ist in Planung. Jährliche Wechselbepflanzungen werden mehr und mehr durch mehrjährige Stauden und Zwiebelpflanzungen ersetzt. In einzelnen Gärten werden Wildblumenwiesen angelegt, um Lebensräume für Insekten zu schaffen.

Lärm kann für viele Menschen eine Belastung sein, insbesondere dann, wenn es nicht möglich ist, diesen Geräuschen auszuweichen. Vorwiegend entstehen bei uns Lärmbelastungen durch Baumaßnahmen, Verkehr und Geräteeinsatz. Durch die Umsetzung verschiedener Mobilitätsoptimierungen und den sukzessiven Austausch von Gartengeräten mit Verbrennungsmotoren gegen akkubetriebene oder leisere Geräte versuchen wir, Lärmbelastungen in einem erträglichen Rahmen zu halten.

Im Bereich der versiegelten und unversiegelten Fläche haben sich die m² in den letzten beiden Jahren minimal verändert. Die versiegelte Fläche erhöht sich um 13 m² durch die Installation von mehr Abfallbehältern. In den nächsten 2-3 Jahren wird ein Neubau des Klinikneubau W65 am Standort Warstein fertiggestellt, daraufhin werden die Angaben angepasst.

Tabelle 12: Flächen am Standort

	2023	2024	2025
Versiegelte Fläche (m²)	149.348	149.348	149.361
Naturnahe Fläche/ unversiegelte Fläche am Standort (m²)	318.784	318.784	318.775

Abbildung 8: Flächen am Standort Warstein



Aktionen

Die landesweite Wanderausstellung „Klimaheld Wald – Warum wir ihn schützen müssen“ war am Standort Warstein zu sehen. Die Ausstellung zeigte, wie wichtig der Wald als Lebensraum, Klimaschützer und Ort der Erholung ist – und welche Verantwortung wir als Gesellschaft tragen, um ihn zu bewahren. Sie beleuchtete aktuelle Herausforderungen wie Hitzestress, Artensterben und Ressourcenknappheit und lädt dazu ein, den Wald als Zukunftsraum neu zu denken. In moderierten Gesprächsrunden diskutieren Fachleute aus Medizin, Klimaforschung, Umweltwissenschaft und öffentlicher Verwaltung, wie der Wald unsere Gesundheit, das Klima und die gesellschaftliche Resilienz stärken kann.

Abbildung 9: Wald und Holz NRW



Abbildung 10: Plakat - Stadtradeln 2025

LWL-Gesundheitseinrichtungen
im Kreis Soest und
LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt

Stadtradeln 2025

04.05. bis 24.05.2025



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten euch herzlich dazu einladen, mit uns gemeinsam wieder an der Aktion Stadtradeln teilzunehmen.

Was ist Stadtradeln?
STADTRADELN ist ein Wettbewerb des Klima-Bündnisses, bei dem es darum geht, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen.

Wie geht das?
Teams legen in drei Wochen möglichst viele Radkilometer beruflich sowie privat zurück und tragen die Kilometer online ein oder tracken diese per STADTRADELN-App.

Wie kann ich teilnehmen?
Jeder, der Lust hat, kann sich bei einer unserer Gruppen registrieren:
Für Lippstadt: https://www.stadtradeln.de/index.php?id=171&L=10&team_preset=31246
Für Warstein: https://www.stadtradeln.de/index.php?id=171&L=10&team_preset=31248
Alle Personen, die in Lippstadt oder Warstein leben, arbeiten, einem Verein angehören oder eine (Hoch)Schule besuchen, dürfen sich registrieren. Wo die Radkilometer zurückgelegt werden, ist nicht relevant, ihr dürft sie beispielsweise auch gerne in eurem Urlaub zurücklegen. Weitere Infos gibt's hier: [STADTRADELN - Spielregeln](#)

Viel Spaß beim Mitradeln!

Euer Team B-Gesundheit

Das Ziel zur Erhöhung der nachhaltigen Mitarbeitermobilität wurde durch Maßnahmen, wie sichere Fahrradständer, Lademöglichkeiten für E-Bikes und die mögliche Teilnahme am Aktionstag, „Stadtradeln“ erreicht.

Rechtliche Bestimmungen

Externe Anforderungen an unsere Gesundheitseinrichtungen im Kreis Soest und unser Managementsystem sind insbesondere durch die für uns geltenden rechtlichen Vorschriften, sowie die unserem Managementsystem zugrundeliegenden Normen vorgegeben.

Hinsichtlich der rechtlichen Anforderungen haben wir ermittelt, welche Gesetze und Verordnungen sowie Vorschriften und Bescheide für uns relevant sind und wie sich diese auf uns auswirken.

Wir halten alle rechtlichen Anforderungen ein. Damit das auch in Zukunft sichergestellt ist, ermitteln wir ständig, welche rechtlichen Veränderungen uns betreffen. Neue Anforderungen werden durch geeignete Maßnahmen umgesetzt. Hierzu erfolgt eine regelmäßige Aktualisierung unseres Rechtskatasters durch die Rechtsanwaltskanzlei Hirschberg, die uns die erforderlichen Informationen zur Verfügung stellt und rechtliche Dokumente hinsichtlich ihrer Relevanz für die LWL-Gesundheitseinrichtungen im Kreis Soest prüft.

Im Folgenden werden die Verbindung zwischen den Rechtsgebieten und deren Anwendungsbereichen dargestellt:

Rechtsgebiet	Einzelvorgabe	Anwendungsbereiche
Abfallrecht	Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG), Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV), Nachweisverordnung (NachweisV)	Abfallvermeidung und Recycling
Energierrecht	Gebäudeenergiegesetz (GEG), Energieeffizienzgesetz (EnEfG)	Neubauten, Sanierungen in Bestandsbauten
Umweltunternehmensrecht	EMAS-Verordnung (EMAS-VO)	Umweltmanagementsystem
Gefahrstoffrecht	Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)	Tätigkeiten, bei denen gefährliche Stoffe, Gemische oder Produkte verwendet, gelagert oder entsorgt werden
Immissionsschutzrecht	Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) Bundes-Immissionsschutzverordnung (BImSchV) F-Gase Verordnung	Hackschnitzelanlage BHKW Gaskessel Kälte- u. Klimaanlage Notstromaggregat
Wasserrecht	Wasserhaushaltsgesetz (WHG), Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV), Trinkwasserverordnung (TrinkwasserV)	Brunnen Tankanlagen Fettabscheider

Umweltziele

Die hier erwähnten strategisch festgelegten Ziele gelten für die LWL-Gesundheitseinrichtungen im Kreis Soest für das Jahr 2026. Alle nicht erreichten Ziele werden weiterhin verfolgt und für das nächste Jahr übernommen oder weitergeführt.

Erreichte Ziele

Ziel	Maßnahme	Zeit
Erhöhung der nachhaltigen Mitarbeitermobilität	• Sicherer Fahrradständer für Fahrräder • Lademöglichkeiten für E-Bikes • Aktionstage (z.B. Stadtradeln)	2025
Erhöhung des Bewusstseins für Abfalltrennung	• Flyer zur richtigen Abfalltrennung erstellen und in BITqms sowie den Einrichtungen kommunizieren	2025
Erhöhung der einrichtungsspezifischen Arbeitssicherheit	• Einführung der einrichtungsbezogenen Arbeitssicherheitslaufwerke (Digitalisierung)	2025
Erhöhung der Biodiversität	• Errichtung von Hochbeeten, Bepflanzungen, Gewächshäusern an diversen Standorten. • Nachhaltige Bewirtschaftung von Liegenschaftsflächen (Forst- und Landwirtschaft, Grünflächen, Bäume, Parkanlagen, etc.). • Renaturierung des Troztbaches	2025
Schulungen im Havariefälle/ Eindämmung von ausgetretenen Gefahrstoffen wie z.B. ÖL und Chemikalien	Inhouse-Schulung für Mitarbeiter im Umgang mit Bindemittel und Eindämmungsmaßnahmen.	2025

Noch nicht erreichte, aber weiterhin zu verfolgende Ziele

Alle nicht erreichten Ziele werden weiterhin verfolgt und für das nächste Jahr übernommen oder weitergeführt.

Ziel	Maßnahme	Zeit
Erhöhung des Anteils des selbst erzeugten Stroms am Gesamtstromverbrauch auf mindestens 10% bis 2028	• Installation einer Photovoltaikanlage • Nutzung regenerativer Energiequellen und Reduktion des externen Strombezugs	2028
Reduzierung des Stromverbrauches um 1% zum Vorjahr	• Optimierung der IT-Ausstattung unter Berücksichtigung von Energieeffizienz und Ressourcenverbrauch. • Austausch veralteter Technik • Sensibilisierung im Umgang mit technischen Geräten.	2025-2026
Reduzierung des Heizenergieverbrauchs um 1%	• Energetischer Sanierung von Gebäuden nach Stand der Technik	2026
Reduzierung der Emissionen im Bereich "CO ₂ , equiv-Emissionen Kraftstoffe " um 1%	• Erweiterung des Fuhrparks mit 1 weiteren E-Fahrzeugen • Erweiterung der E-Ladesäuleninfrastruktur	2025-2026
Erhöhung des Umweltbewusstseins	• Implementierung der Relias-Pflichtschulung zum Thema Umwelt in den LWL-Gesundheitseinrichtungen	2025-2026

Neue und laufende Ziele

Die folgenden Ziele gelten für die LWL-Gesundheitseinrichtungen im Kreis Soest für das Jahr 2026.

Ziel	Maßnahme	Zeit
Optimierung der Datengrundlage	•konzeptioneller Aufbau eines systematischen Monitorings für das Energiemanagement	2026
Reduzierung der Einwegverpackungen für die Mitnahme aus der Cafeteria um 10%	•Einführung eines Tauschsystems für Mehrwegboxen bei der Mitarbeiterverpflegung.	2026
Reduktion des Papierverbrauchs um 10% zum Jahr 2025	• Digitalisierung der Patientenakten • Digitalisierung des Formularwesen im elektronischen Workflow von BITqms	2028
Kommunikation für Mitarbeitende und Patienten/ Bewohner / Leistungsberechtigte erhöhen	Sensibilisierungsmaßnahmen für Mitarbeitende und Patienten/ Bewohner / Leistungsberechtigte	2026
Erhöhung der nachhaltigen Mitarbeitermobilität	• Bewerben des Mitarbeiter-Fahrradleasings Genauer formulieren.	laufend
Erhöhung der Biodiversität	• Bepflanzungen an diversen Standorten. •Nachhaltige Bewirtschaftung von Liegenschaftsflächen (Forst- und Landwirtschaft, Grünflächen, Bäume, Parkanlagen, etc.).	laufend
Erhöhung des Bewusstseins für Betreiberpflichten / der internen Rechtssicherheit	• Schulungen im Umgang und Betreiberpflichten aus dem Rechtskatasters	laufend

GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der unterzeichnende, **Bernhard Schwager**, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0416, zugelassen für den Bereich Krankenhäuser (NACE-Code: 86.1) bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte der Organisationen

LWL-Klinik Warstein	Franz-Hegemann-Straße 23, 59581 Warstein
LWL-Institut für Rehabilitation	Franz-Hegemann-Straße 23, 59581 Warstein
LWL-Rehabilitationszentrum Südwestfalen	Franz-Hegemann-Straße 23, 59581 Warstein
LWL-Wohnverbund Warstein	Franz-Hegemann-Straße 23, 59581 Warstein
	Drosselweg 25, 59457 Werl
LWL-Pflegezentrum Warstein	Lindenstr. 4a, 59581 Warstein

wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018, erfüllen.

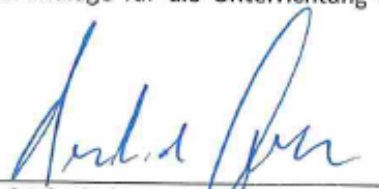
Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in Verbindung mit der Verordnung (EU) 2017/1505 sowie der Verordnung (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation in der Umwelterklärung geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Stuttgart, den 16.07.2026

Ort, Datum



Bernhard Schwager,
Zugelassener Umweltgutachter (DE-V-0416)

Anhang

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Referenzwerte des Standorts LWL Gesundheitseinrichtungen Lippstadt.....	17
Tabelle 2: Gesamtenergieverbrauch.....	18
Tabelle 3: Stromverbrauch	19
Tabelle 4: Stromverbrauch Bezugsgrößen	19
Tabelle 5: Wärmeenergie des Standorts.....	20
Tabelle 6: Gesamtfahrleistung Fuhrpark (km).....	22
Tabelle 7: Energieverbrauch für Mobilität.....	22
Tabelle 8: Gesamtfahrleistung Fuhrpark (kWh).....	22
Tabelle 9: Materialverbräuche *	25
Tabelle 10: Wasserverbrauch.....	26
Tabelle 11: Abfallmengen (Tonnen).....	28
Tabelle 12: Flächen am Standort.....	30

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Institut für Rehabilitation auf dem LWL-Gelände Warstein	9
Abbildung 2: LWL-Rehabilitationszentrums Südwestfalen auf dem LWL-Gelände Warstein.....	9
Abbildung 3: LWL-Pflegezentrum Warstein.....	10
Abbildung 4: Gebäude 4 des LWL-Wohnverbundes auf dem LWL-Gelände Warstein	11
Abbildung 5: Wohnhaus Karl-Winkelmann in Werl des LWL-Wohnverbundes Warstein	11
Abbildung 6: Organigramm LWL-Gesundheitseinrichtung im Kreis Soest	15
Abbildung 7: Bewertung der Umweltaspekte.....	16
Abbildung 8: Flächen am Standort Warstein	30
Abbildung 9: Wald und Holz NRW	31
Abbildung 10: Plakat - Stadtradeln 2025	31



Kontaktdaten

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)

LWL Gesundheitseinrichtungen Lippstadt

LWL-Kliniken Warstein

LWL-Pflegezentrum Warstein

LWL-Wohnverbund Warstein

***Franz-Hegemann-Str. 23
59581 Warstein***